

wenn sie noch Exemplare liegen haben und remittiren können, mir solche sogleich zurückzusenden, da ich nach Ostern kein Exemplar mehr davon zurücknehmen kann.

Marburg, d. 1. Febr. 1836.

Chr. Garthe.

[417.] Um schleunige Rücksendung der nicht abgesetzten und à cond. empfangenen Exemplare des  
Pilgers am Rhein von Bulwer. cart.  
bittet höflichst der

Kunstverlag W. Kreuzbauer.

Carlsruhe, den 1. Februar 1836.

[418.] **A n z e i g e.**

Wir benachrichtigen hiermit alle Buchhandlungen, welche im verfloss. Jahre von uns Exemplare von  
N y c h n e r, B u j a t r i k und  
Lieder der Jugend

à condition erhielten, daß von diesen Werken neue Auflagen bevorstehen und wir uns daher unter keiner Bedingung Exemplare davon zur Disposition stellen lassen können.

Bern, im Januar 1836.

Sischer u. Comp.  
Buch- und Kunsthandlung.

[419.] Wir machen hierdurch die ergebenste Anzeige, daß wir seit Kurzem hier eine Steindruckerei verbunden mit der Fabrication colorirter Bilderbogen errichtet haben; bis jetzt sind 80 Arn. erschienen, und steht das Verzeichniß, sowie Proben auf Verlangen zu Diensten. Den Handlungen, welche diesen Artikel führen, offeriren wir das Rieß franco Berlin zu 4½ f., und bei Abnahme von mindestens ½ Ballen 8½ % Rabatt, zahlbar zur Leipziger Oster- und Michaelis-Messe. Der geringe Nutzen, welchen wir an diesem Artikel haben, gestattet uns nicht, vortheilhaftere Bedingungen zu stellen, doch steht es ja Jedem frei, seinen Abnehmern einen beliebigen Preis zu machen. Diejenigen Handlungen, welche sich nicht mit diesem Artikel befassen, würden uns sehr verbinden, wenn sie die Güte hätten, uns die Adressen der soliden Geschäfte in ihrem Orte oder ihrer Umgegend, welche diesen Artikel führen, mitzutheilen, damit wir uns direct an diese wenden können. Von der Gefälligkeit unserer geehrten Kollegen erwarten wir die Erfüllung dieser unserer Bitte und sind gern zu Gegendienst bereit.

Die Ausführung lithographischer Arbeiten, sowie jede Art von Illumination übernehmen wir zu den billigsten Bedingungen und offeriren Abschluß-Formulare auf einer Seite gedruckt, das Buch zu 10 gyl. netto und auf beiden Seiten zu 12 gyl. netto.

Neu-Kuppin, den 1. Febr. 1836.

Oehmigke u. Riemschneider.

[420.] **A n z e i g e.**

Es wird von einem jungen Manne, der über ein freies Capital von 4 bis 5000 Gulden disponiren kann, eine solide Buchhandlung mit etwas Verlag zu kaufen gesucht.

Auch würde es ihm nicht unangenehm sein, eine Stelle als Associé in einem gangbaren Geschäft zu erhalten; am liebsten im Königreich Baiern.

Anträge beliebe man franco unter den Buchstaben J. J. W. an die löbl. Redaction dieses Blattes gelangen zu lassen.

[421.] **Verkauf einer Verlags-Buchhandlung.**

In einer Haupt- und Residenzstadt soll eine rühmlichst bekannte Verlags-handlung, die sich allgemein eines soliden Rufes erfreut, mit einem classischen Verlage, auf das höchste eingehende Gebot verkauft werden. Als vortheilhafte Proposition

beim Kauf wird zu beachten gebeten, daß die Activa vom 1. Januar a. c. an mit überlassen werden sollen.

Solide zahlungsfähige Käufer, doch nur solche, wollen ihre Adressen unter B. B. franco an Herrn C. F. Dörffling in Leipzig einsenden, worauf das Inventarium zur Einsicht mitgetheilt werden soll.

[422.] **Vortheilhaftes Anerbieten.**

Wegen anhaltender Kränklichkeit hat sich der Eigenthümer einer nicht unbedeutenden Antiquariats-Buchhandlung entschlossen, dieselbe käuflich zu veräußern. Die Kaufbedingungen werden aufs Billigste gestellt; jedoch hätte der Käufer wenigstens 2000 f. baar zu erlegen und womöglich das Geschäft vom 1. Mai 1836 an zu übernehmen. Zu näheren Eröffnungen erbietet sich auf portofreie Anfragen

J. Wachendorf in Stuttgart.

[423.] Denjenigen Herren, welche sich wegen der in Nr. 4. d. Blattes angezeigten offenen Stelle bei mir gemeldet haben, dient zur Nachricht, daß dieselbe bereits besetzt ist, und daß ich vorkommenden Falls ihre Anträge anderweit berücksichtigen werde.  
Leipzig, 6. Febr. 1836.

E. Kummer.

[424.] In einer Buchhandlung im Herzogthum Sachsen wird für die zweite Stelle ein Gehülfe gesucht, der aber insbesondere einer Leihbibliothek vorstehen muß. Die Stelle kann sogleich angetreten werden, und ist das Nähere bei Herrn K. F. Köhler in Leipzig zu erfahren.

[425.] Für einen jungen Mann aus achtbarer Familie, der seine Lehrzeit in einer norddeutschen Verlags- und Sortimentsbuchhandlung zur vollkommenen Zufriedenheit seines Lehrherrn bestanden und alle Zweige des Buchhandels kennen gelernt hat, auch übrigens gute Hülfkenntnisse besitzt, wird eine Gehülfsstelle in einem auswärtigen, lebhaften Geschäft gesucht, wo er Gelegenheit fände, tüchtig zu arbeiten und seine weitere Ausbildung für den Buchhandel zu fördern. Er würde sich vorerst begnügen mit freier Station und liberaler Begegnung. Sein jetziger Principal wird ihn nächste Ostermesse zum Abrechnungsgeschäft mit nach Leipzig bringen, wo ihn derselbe persönlich vorzustellen und weiter zu empfehlen nicht ermangeln wird. Sollte einer der geehrten Herren Kollegen dieses Gesuch berücksichtigen und vorläufig nähere Auskunft darüber zu haben wünschen, so beliebe derselbe die desfallige Anfrage durch Buchhändlergelegenheit unter der Chiffre M. V. in D., an Herrn Friedrich Volkmar in Leipzig gelangen zu lassen, welcher dieselbe an die Adresse zu befördern die Güte haben wird.

[426.] Ein junger Mann, der 4 Jahre in einer lebhaften Handlung Norddeutschlands gelernt und seit 1 Jahre daselbst als Gehülfe arbeitet, sucht zu Ostern eine andere Stelle; er wird von seinem jetzigen Principale der Art empfohlen, daß es dem etwa auf ihn Reflectirenden wohl einiges Vertrauen einflößen kann. Nähere Auskunft ertheilen und befördern resp. Anträge die Herren Hermann und Langbein in Leipzig.

[427.] **Stelle = Gesuch.**

Ein junger Mensch, welcher den Buchhandel in einer großen Handlung erlernte und seitdem in einigen Sortiments-Handlungen servierte, wünscht gern (mit guten Zeugnissen versehen) bis künftige Ostern in ein lebhaftes Geschäft als Commis einzutreten. Etwaige Anerbietungen bittet er, ihm unter der Aufschrift J. B. und unter Couvert der Redaction dieses Blattes gef. zukommen zu lassen.

[428.] Ein junger Mann von 22 Jahren, der seit 7½ Jahren in zwei angesehenen Buchhandlungen arbeitete, sucht zu Ostern eine andere Stelle. Etwaige Offerten besorgt unter Lit. B. M. die Expedition dieses Blattes.